

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oktober

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

Oktober.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jahrl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Die Kreispflegeanstalten im Jahr 1915. — 2. Badische Versicherungsgemeinschaft im Jahr 1915. — 3. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1916. — 4. Stand und Bewegung der Tierzucht im Oktober 1916. — 5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1916. — 7. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Oktober 1916. — 8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im September 1916. — 9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Oktober 1916.

1. Die Kreispflegeanstalten im Jahr 1915.

Die im Großherzogtum befindlichen 9 Kreispflegeanstalten (Geisingen, Ffestetten, Freiburg, Wiechs, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim, Krautheim) hatten im Jahr 1915 im ganzen 3073 Betten für Insassen, 106 für Warte- und 41 für Dienstpersonal. Verpflegt wurden im Berichtsjahr 2152 männliche, 1569 weibliche, somit im ganzen 3721 Personen; die Zahl der Verpflegungstage betrug 539 800 bzw. 437 026 und 976 826. Auf 1 Bett kamen durchschnittlich 1,2 Verpflegte, auf 1 Verpflegten 262,5 Verpflegungstage, und zwar 250,8 auf 1 männlichen und 278,8 auf 1 weiblichen Verpflegten.

Der Bestand der Insassen betrug am 1. Januar 2714, im Laufe des Jahres gingen 1007, davon 21 aus Irrenanstalten, zu und 994, davon 421 durch Tod und 19 in Irrenanstalten, ab, so daß am Jahreschlusse 1915 noch 2727 Pflinglinge vorhanden waren, welche sich nach dem Alter wie folgt verteilen: unter 15 Jahre 4, 15 bis unter 20: 33, 20 bis unter 30: 175, 30 bis unter 40: 317, 40 bis unter 50: 421, 50 bis unter 60: 515, 60 bis unter 70: 593 und 70 Jahre und älter 669. Die über 60jährigen Personen machten demnach fast die Hälfte (46,3 %) der am Jahreschlusse vorhandenen Pflinglinge aus.

Der Bestand am Jahreschlusse setzte sich nach der Ursache der Aufnahme wie folgt zusammen: Seelenstörung 1262, Epilepsie 83, Alkoholismus 144, Taubstummheit 64, Blindheit 54, körperliche Siechtumsformen 1120; unter letzteren sind Fälle von Krebs 8, konstitutioneller Syphilis 3, Verstümmelung 46 und Gehirn- und Rückenmarkslähmung 100 besonders hervorzuheben. In der Irrenabteilung betrug die Zahl der Pflinglinge am Jahreschlusse 1489, während auf die sonstigen Fälle 1238 entfielen. Insbesondere kamen auf Seelenstörung 731, Imbezillität, Idiotie und Kretinismus 395, Epilepsie 127, Alkoholismus 160 und auf sonstige Krankheiten des Nervensystems 76. In der Krankenabteilung wurden im Laufe des Jahres 1883 Insassen (1123 männliche und 760 weibliche) behandelt, von denen 347 (206 männliche und 141 weibliche) mit Tod abgingen. Auf die Krankheitsgruppen verteilen sich diese Insassen wie folgt: Entwicklungsstörungen 297 (davon starben 106), Infektions- und parasitäre Krankheiten 222 (42), sonstige allgemeine Krankheiten 66 (11), örtliche Krankheiten 1294 (188) und anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen 4. Von den örtlichen Krankheiten entfielen auf Krankheiten des Nervensystems 243 (71), der Atmungsorgane 269 (32), der Kreislauforgane 183 (42), der Verdauungsorgane 222 (20), der Harn- und Geschlechtsorgane 40 (11), der äußeren Bedeckungen 100 (3), der Bewegungsorgane 122 (7), des Ohres 10, der Augen 54 und auf Verletzungen 51 (2).

Das Pflegepersonal bestand im Berichtsjahr aus 38 männlichen und 60 weiblichen Personen, davon waren 26 bzw. 47 völlig ausgebildet und 12 bzw. 13 noch nicht völlig ausgebildet. Die Zahl des Verwaltungspersonals betrug 17 (13 männliche und 4 weibliche) und die des Dienstpersonals 52, davon waren 20 männlichen und 32 weiblichen Geschlechts.

2. Badische Versicherungsgemeinschaft im Jahr 1915.

Die badische Versicherungsgemeinschaft für notleidende Risiken, über deren Bedeutung in der Februar-Nummer des Jahrgangs 1913 der Statistischen Mitteilungen (Seite 17) berichtet wurde, wird von Jahr zu Jahr in steigendem Umfang in Anspruch genommen. Im Jahr 1915 wurden insgesamt 952 Anträge (48 mehr als im Vorjahr) gestellt, von denen 7 unerledigt geblieben sind oder nicht zum Abschluß einer Versicherung geführt haben. 945 Versicherungen wurden durch Aufnahme in die Gemeinschaft erledigt, von welchen wieder 15 wegen Nichtzahlung der Prämie, Unterkunft im freien Verkehr usw. storniert wurden.

Unter Abrechnung der inzwischen erfolgten Versicherungen verblieb auf Ende 1915 für die Versicherungsgemeinschaft einschließlich des Bestands aus dem früheren Abkommen mit dem Deutschen Rhöniz ein Gesamtbestand von 2144 Policen mit 18651769 M. Versicherungssumme.

Seit dem Kriegsausbruch hat das Feuerversicherungsgeschäft in ganz Deutschland einen besseren Verlauf genommen, als vorher. Nach der Auffassung der Versicherer haben die Verschärfung der Strafbestimmungen für Brandstiftung, die strengere Handhabung des öffentlichen Sicherheitsdienstes, die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, die sorgfältigere Beaufsichtigung der Erntevorräte, die Einschränkung der öffentlichen Lustbarkeiten und andere Gründe gerade in der Landwirtschaft, die in der Gemeinschaft hauptsächlich in Frage kommt, erheblich zur Verringerung der Schäden beigetragen; außerdem dürfte auch die infolge des Kriegszustandes allgemein ernster gewordene Lebensauffassung nicht ohne Einfluß geblieben sein.

Dementsprechend ist auch in der Versicherungsgemeinschaft, deren Schäden vor dem Krieg eine bedeutende Höhe erreicht hatten, der Schadenverlauf seit dem Kriegsausbruch ein weit besserer gewesen. Das Geschäftsjahr 1915 verlief daher für die Gemeinschaft günstig. Einer Prämieinnahme von 103046 M., in der auch die Prämienteile für die besseren, nicht notleidenden Risiken der Versicherten eingerechnet sind, standen 81498 M. Schäden gegenüber, so daß einschließlich der anteiligen Verwaltungskosten mit 15878 M. das Jahr mit einem Gewinn von 5670 M. abschloß.

In den 8 Jahren des Bestehens der Gemeinschaft vereinbarten die Gesellschaften 405742 M., während die Schäden allein 497510 M. erforderten. Bei einer Einrechnung der anteiligen Verwaltungskosten mit 69127 M. brachte somit die Versicherungsübernahme der notleidenden Risiken den Gesellschaften bis jetzt einen Gesamtverlust von 160995 M.

3. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1916.

Die allgemeine Lage des Arbeitsmarkts hat sich auch im abgelaufenen Berichtsmonat nicht wesentlich geändert; Angebot und Nachfrage hielten sich — insbesondere bei der männlichen Abteilung — auf der Höhe des Vormonats. Bei der weiblichen Abteilung verursachte die vermehrte Inanspruchnahme weiblicher Hilfskräfte an Stelle von fehlenden männlichen Arbeitern bei manchen Berufen sogar eine nicht unbeträchtliche Zunahme sowohl der offenen Stellen als auch der Arbeitssuchenden und der erfolgten Vermittlungen. Es kamen bei der weiblichen Abteilung auf 100 verlangte Arbeitskräfte 127 Stellensuchende, bei der männlichen Abteilung jedoch nur noch 77. Diese Gegenüberstellung läßt erkennen, daß die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt eine vollständige Verschiebung gegenüber normalen Zeiten erfahren haben.

Im einzelnen verläuft für die wichtigeren Berufe folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Der Bedarf an Arbeitskräften für die Landwirtschaft konnte fast überall unschwer gedeckt werden; nur in Baden-Baden, Pforzheim und Waldshut war etwas Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern, in Konstanz fehlte es an Melkern, in Baden-Baden und Pforzheim an Gärtnern und Gartenarbeitern. — Von Monat zu Monat steigt das Angebot von offenen Stellen für Eisen- und Metallarbeiter, besonders aus Betrieben, die mit Heereslieferungen beschäftigt sind. Die vorhandenen Arbeitskräfte reichen jedoch zumeist zur Deckung des Bedarfs nicht aus. Besonders begehrt waren Blechner, Schlosser, Elektromontureure, Installateure, Schmiede, sowie Hilfsarbeiter fast an den meisten Plätzen. Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war den Verhältnissen entsprechend immer noch gut; es konnten insgesamt 549 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden gegen 544 im September lfd. Jrs. Gesucht waren hauptsächlich Goldschmiede auf Juwelen, Medaillonsmacher, Ringmacher, Bügelmacher, Fasser usw. Infolge

zahlreicher Einberufungen zum Heeresdienst herrscht jetzt empfindlicher Arbeitermangel. — Sattler und Tapeziere meldeten sich in Freiburg etwas reichlicher als bisher; in Karlsruhe waren Sattler auf Ledermöbel sehr begehrt, jedoch fast nicht zu beschaffen. — In der Holzindustrie war die Arbeitsgelegenheit fast überall sehr gut; Schreiner, Säger und Maschinenarbeiter waren in Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Pforzheim sehr gesucht und nicht in genügender Zahl zu bekommen. — Bei den Nahrungs- und Genussmittelgewerben war es etwas ruhiger; der verminderte Bedarf an Arbeitskräften konnte unschwer befriedigt werden. — Während Schneider im allgemeinen weniger verlangt waren, stieg die Nachfrage nach Schuhmachern mancherorts, so in Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Pforzheim; ganz besonders gesucht waren an den größeren Plätzen Friseurgehilfen. — Im Baugewerbe war trotz der vorgezeichneten Jahreszeit vielerorts noch großer Bedarf an Arbeitskräften der verschiedensten Art. In Baden-Baden waren Glaser und Zimmerleute, in Freiburg und Mannheim Maurer, in Heidelberg und Konstanz Maurer und Zimmerleute stets gesucht und nicht immer in gewünschter Anzahl zu beschaffen. — Schriftsetzer und Buchdrucker fehlten in Freiburg und Karlsruhe. — Für die beginnende Heizperiode war in Karlsruhe lebhafteste Nachfrage nach Heizern, die nicht gedeckt werden konnte. — Die Freiburger Fachabteilung für das kaufmännische Personal hatte einen außerordentlich starken Geschäftsverkehr. Während bei der männlichen Abteilung die Zahl der verfügbaren tüchtigen, d. h. jüngeren, Kräfte stetig abnimmt, wächst die Zahl der weiblichen Arbeitsuchenden. Von den letzteren haben jedoch nur tüchtige und geschulte Kräfte Aussicht auf lohnende Beschäftigung, während junge, ungeübte und unerfahrene weibliche Personen nicht leicht unterzubringen sind. Auch in Karlsruhe nimmt der Mangel an tüchtigen Kaufleuten stets zu. In den meisten Fällen müssen deshalb weibliche Arbeitskräfte eingestellt werden. Sehr zahlreich liefen hier von der Militärverwaltung Aufträge für weibliches Personal (für Bureauarbeit, Depot-, Materialien-, Kammern- und Küchenverwaltungen usw.) ein, die zum großen Teil erledigt werden konnten. — Im Gastwergewerbe hat die Nachfrage, infolge Saisonschlusses, erheblich nachgelassen; andererseits verstärkte sich dadurch der Andrang von stellensuchenden Köchen, Servierpersonal usw. an den hauptsächlichsten Fremdenplätzen, wie Baden-Baden, Freiburg und Konstanz. — Für ungelernete, unständige und Gelegenheitsarbeiter war allenthalben und namentlich an den größeren Plätzen Beschäftigung genug vorhanden, zum Teil auch als Aushilfe für fehlende gelernte Arbeiter, und nicht immer konnte der vorhandene Bedarf gedeckt werden. Gesucht waren vielfach auch Fuhrleute, ferner Geschäfts- und Hotelhausburchen, sowie Bantagelöhner, Erdarbeiter usw.

Die Lehrstellenvermittlung auf Ostern hat in Freiburg ihren Anfang genommen. Durch das Zusammenwirken von Arbeitsamt, Handwerkskammer und Schule wird es Eltern und Vormündern möglich sein, soweit die Zeitverhältnisse es gestatten, passende Lehrstellen zu finden.

Beim Landesarbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte wurden im Oktober 353 offene Stellen angemeldet. 67 Kriegsinvaliden haben um Beschäftigung nachgesucht und von 60 wurde bekannt, daß sie in Stellung gebracht wurden. Außerdem haben verschiedene Arbeitsnachweisanstalten für Lazarett-Innassen, deren Genesung soweit vorgeritten ist, daß sie gewisse Arbeiten wieder leisten können, zum Teil in erheblicher Anzahl Aushilfsstellen, zumeist kurzfristiger Art, vermittelt.

b) Weibliche Abteilung:

Während mancherorts, so in Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim, weibliches Dienstpersonal immer noch gesucht und nicht in genügender Zahl vorhanden war, ist an andern Plätzen, z. B. in Baden-Baden, Bruchsal, Konstanz, Mannheim, eine gewisse Einschränkung beim häuslichen Dienstpersonal festzustellen, in deren Folge da und dort das Angebot die Nachfrage übersteigt. Überschüssige weibliche Arbeitskräfte sind übrigens allenthalben als Ersatz für fehlende männliche Kräfte unschwer unterzubringen. Kellnerinnen und sonstiges Servierpersonal sprachen über Bedarf vor.

Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im Oktober 1916 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	7 971	5 778	13 749
Arbeitsuchenden	6 167	7 330	13 497
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	4 318	4 065	8 383.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 77,4 bzw. 126,9 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 70,0 bzw. 55,5 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 54,2 bzw. 70,4 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Oktober 1916.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeitsjuchende	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeitjuchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeitsjuchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeitjuchenden	im Vormonat (Septbr. 1916)	im gleichen Monat des Vorjahres (Oktober 1915)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	196	27	188	18	95,9	159	81,2	84,6	108,3	80,2
Bruchsal	332	39	95	—	28,6	65	19,6	68,4	31,3	39,7
Durlach	105	72	28	—	26,7	6	5,7	21,4	32,7	37,3
Eberbach	—	—	1	—	—	—	—	—	11,2	—
Freiburg	1 957	580	1 507	56	77,0	1 014	51,8	67,3	74,2	86,4
Heidelberg	495	81	362	36	73,2	255	51,5	70,4	62,4	80,9
Karlsruhe	921	49	931	3	101,2	794	86,2	85,3	103,9	113,3
Konstanz	500	105	205	3	41,0	157	31,4	76,6	49,2	46,0
Lahr	303	166	67	10	22,2	39	12,9	58,2	28,7	85,9
Lörrach	166	11	99	4	59,6	66	39,8	66,7	64,8	47,2
Mannheim	1 167	144	1 390	134	119,2	954	81,7	68,6	118,5	94,6
Müllheim	45	3	54	5	120,0	29	64,4	53,7	142,2	48,4
Offenburg	384	40	129	—	33,6	59	15,4	45,7	56,7	77,5
Pforzheim	1 009	269	900	111	89,2	559	55,4	62,2	91,8	121,7
Rastatt	313	27	147	—	47,0	145	46,3	98,6	33,0	65,8
Schopfheim	23	9	21	—	91,3	6	26,2	28,6	142,9	75,0
Willingen	13	8	13	—	100,0	1	7,7	7,7	115,4	—
Waldshut	37	10	19	—	51,4	9	24,3	47,4	59,7	6,2
Weinheim	5	—	11	3	220,0	1	20,0	9,2	186,7	89,6
Summe I	7 971	1 640	6 167	383	77,4	4 318	54,2	70,0	79,2	87,2
Dagegen im Septbr. 1916	7 930	1 369	6 277	404	79,2	4 239	53,5	67,5		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 41	—	— 110	—	—	+ 79	—	—		
im Oktober 1915	8 589	1 465	7 487	635	87,2	4 865	56,6	65,0		
Abnahme (—)	— 618	—	— 1 320	—	—	— 547	—	—		
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	327	47	382	73	116,8	287	87,8	75,2	109,2	119,7
Bruchsal	161	35	125	10	77,6	82	50,9	65,6	74,6	141,3
Durlach	86	5	170	—	197,7	9	10,5	5,3	25,0	140,0
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1 023	237	1 322	188	129,2	671	65,6	50,8	145,9	197,4
Heidelberg	216	23	303	39	140,3	144	66,7	47,5	121,0	192,2
Karlsruhe	895	47	817	48	91,3	575	64,2	70,4	95,2	104,4
Konstanz	185	22	277	19	149,7	117	63,2	42,2	131,6	201,4
Lahr	71	5	64	11	90,2	31	43,7	48,4	124,6	750,0
Lörrach	62	—	102	19	164,5	40	64,5	39,2	197,0	129,8
Mannheim	1 801	31	2 056	289	114,2	1 423	79,0	69,2	124,2	112,2
Müllheim	41	8	54	8	131,7	30	73,2	55,6	162,0	200,0
Offenburg	91	2	151	4	165,9	57	62,6	37,7	128,6	258,9
Pforzheim	626	107	1 198	331	191,4	470	75,2	39,2	159,2	304,7
Rastatt	143	—	244	24	170,6	119	83,2	48,8	181,3	321,2
Schopfheim	11	4	39	6	354,5	4	36,4	10,3	361,5	326,7
Willingen	—	—	1	—	—	—	—	—	500,0	—
Waldshut	17	4	2	1	11,8	2	11,8	100,0	164,3	85,7
Weinheim	22	4	23	3	104,5	4	18,2	17,4	71,4	193,5
Summe II	5 778	581	7 330	1 073	126,9	4 065	70,4	55,5	128,4	150,5
Dagegen im Septbr. 1916	5 385	560	6 912	1 080	128,4	3 694	68,6	53,4		
Zunahme (+)	+ 393	—	+ 418	—	—	+ 371	—	—		
im Oktober 1915	5 264	402	7 924	1 023	150,5	4 032	76,6	50,9		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 514	—	— 594	—	—	+ 33	—	—		

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich rund 39 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 48 und bei der weiblichen Abteilung 32 vom Hundert; davon waren beinahe 95 Prozent der männlichen und etwa zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 25 meldepflichtigen Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbemäßigen Arbeitsnachweisen) von Handwerker-Zunungen, Vereinigungen, kaufmännischen und andern Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im Oktober im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2042 offene Stellen, 1897 Arbeitsuchende und 729 besetzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Oktober laufenden Jahres für männliches und weibliches Personal 1439 bzw. 1172, zusammen 2611 offene Stellen und 1162 bzw. 1252, zusammen 2414 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1077 bzw. 1059, zusammen 2136 untergebracht. — Bei 5 Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im Oktober 29 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 23 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 13 besetzt werden.

4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1916.

Die Schlussziffern zeigen beim Schweinerotlauf und bei der Schafräude im Berichtsmonat gegenüber denjenigen des Vormonats Zunahmen, beim Milzbrand, Bläschenauschlag sowie bei der Schweineseuche und Schweinepest dagegen Abnahmen, bei der Brustseuche haben sie keine Veränderung erfahren; die Geflügelcholera ist neu aufgetreten, die Pferderäude hat hinsichtlich der Zahl der Ställe ab-, die Maul- und Klauenseuche dagegen zugenommen. An Schweineseuche und -pest sowie an Rotlauf erkrankten im Laufe des Monats 588 Tiere, davon sind 97 umgestanden und 333 getötet worden; die erkrankten Schweine machten rund 41 % des in den betreffenden Gebieten vorhandenen Bestandes aus, umgestanden und getötet sind von den erkrankten Schweinen 73 % und vom gesamten Bestand 30 %. Diese Zahlen sind sowohl absolut wie auch relativ günstiger als diejenigen des Vormonats.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tiere bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
									poli- zeilich	frei- willig			
Pferde.													
Brustseuche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Räude	19	26	3	4	6	3	7	4	1	—	1	19	23
Rindvieh.													
Milzbrand	2	2	2	2	15	3	3	2	1	—	1	1	1
Bläschenauschlag	7	31	1	3	22	7	32	6	—	—	1	1	2
Maul- u. Klauenseuche	1	3	1	17	93	1	3	41	—	—	—	1	17
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	77	551	12	74	328	40	349	151	48	—	59	49	276
Rotlauf	78	147	121	287	1121	107	281	437	49	—	274	92	153
Schafe.													
Räude	1	2	1	1	90	—	—	90	—	—	—	2	3
Geflügel.													
Geflügelcholera	—	—	1	1	500	—	—	90	40	—	—	1	1

5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
I. Vierteljahr	1 024	3 371,0	1 721	198	166 440,0	23	3 590,0	360	277296,0	51	2 786,0
April	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 352,0
Mai	451	1 753,0	456	95	86 592,0	8	864,0	159	124685,0	26	1 677,0
Juni	430	1 155,0	421	70	70 094,0	4	—	112	87818,0	20	795,0
II. Vierteljahr	1 222	3 927,0	1 243	248	232 277,0	16	864,0	405	320535,0	65	3 824,0
Juli	399	1 010,0	359	77	75 659,0	10	279,0	127	99 250,0	23	1 133,0
August	432	565,0	303	71	63 707,0	9	—	142	102357,0	25	1 375,0
September	424	864,0	390	78	66 932,0	6	—	125	104873,0	17	1 262,0
III. Vierteljahr	1 255	2 439,0	1 052	226	206 293,0	25	279,0	394	306480,0	65	3 770,0
Abgang:											
Januar	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,0
Februar	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
I. Vierteljahr	1 024	1 353,0	7	5	1 750,0	206	6 362,0	48	779,0	350	61557,0
April	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0
Mai	451	438,0	10	4	1 529,0	89	4 365,0	24	1,0	151	27776,0
Juni	430	384,0	11	4	257,0	84	2 688,0	17	—	116	23426,0
II. Vierteljahr	1 222	1 142,0	31	9	2 085,0	259	8 338,0	60	5,0	398	73830,0
Juli	399	320,0	—	4	1 157,0	82	2 299,0	12	—	124	17800,0
August	432	424,0	4	3	2 156,0	77	4 616,0	18	—	153	31642,0
September	424	337,0	—	1	499,0	84	2 613,0	15	—	128	17938,0
III. Vierteljahr	1 255	1 081,0	4	8	3 812,0	243	9 528,0	45	—	405	67380,0

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Kanal zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Ankunft:										
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0
Februar	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183949,0	11	1 568,0
März	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185125,0	5	360,0
I. Vierteljahr	858	536 650,0	65	7 850,0	401	80 373,0	648	523397,0	19	2 028,0
April	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185598,0	5	1 315,0
Mai	314	199 485,0	18	2 300,0	204	28 344,0	231	208000,0	8	1 052,0
Juni	242	162 139,0	24	2 855,0	172	28 001,0	168	175369,0	1	151,0
II. Vierteljahr	858	559 123,0	66	7 708,0	537	82 342,0	607	568967,0	14	2 518,0
Juli	266	170 390,0	30	3 713,0	187	30 108,0	192	190764,0	3	—
August	285	198 144,0	41	4 442,0	126	12 978,0	230	204276,0	7	360,0
September	240	148 941,0	39	5 190,0	150	15 308,0	186	162163,0	5	360,0
III. Vierteljahr	791	517 475,0	110	13 345,0	463	58 394,0	608	557203,0	15	720,0

Monate u. v.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafenanlagen						Rheinhafenanlagen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . . . .	.	536,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	680,5	.	869,5	.	17 665,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 856,5	.	100,5	.	28 023,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	3 073,0	.	1 055,0	.	69 914,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 007,0	.	109,0	.	24 067,0	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	1 278,0	.	—	.	24 060,0	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	2 525,0	.	117,0	.	24 481,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	4 810,0	.	226,0	.	72 608,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	760,0	.	263,0	.	26 219,0	.	—	.	—
August . . . . .	.	466,0	.	178,0	.	9 818,0	.	—	.	—
September . . . . .	.	1 387,0	.	206,0	.	12 657,0	.	—	.	—
III. Vierteljahr . . . . .	.	2 613,0	.	647,0	.	48 694,0	.	—	.	—
Abgang:										
Januar	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	37	750,0	118	2 725,0
Februar	40	1 345,0	320	51 930,5	71	583,0	52	—	166	4 109,0
März	47	2 744,5	422	68 633,5	146	334,5	43	160,0	175	6 796,0
I. Vierteljahr	131	5 961,0	1 027	178 789,0	351	1 451,0	132	910,0	459	13 630,0
April	57	2 244,0	319	53 362,0	183	292,0	33	250,0	159	7 506,0
Mai	36	1 042,0	334	67 596,0	209	2 183,0	36	1 450,0	191	20 708,0
Juni	27	1 356,0	282	58 076,0	130	1 941,0	16	—	183	4 675,0
II. Vierteljahr	120	4 642,0	935	179 034,0	522	4 416,0	85	1 700,0	533	32 889,0
Juli	32	1 138,0	324	69 580,0	177	350,0	20	3 980,0	148	4 001,0
August	54	1 091,0	351	79 728,0	103	166,0	52	2 380,0	180	6 387,0
September	63	2 631,0	302	57 178,0	130	1 003,0	46	2 599,0	161	3 277,0
III. Vierteljahr	149	4 860,0	977	206 486,0	410	1 519,0	118	8 959,0	489	13 665,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . . . .	.	903,5	.	15 769,5	.	245,0	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	543,0	.	25 928,5	.	499,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	1 750,5	.	28 729,0	.	264,0	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	3 197,0	.	70 427,0	.	1 008,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 354,0	.	26 171,0	.	292,0	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	905,0	.	30 310,0	.	2 087,0	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	1 255,0	.	23 043,0	.	1 941,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	3 514,0	.	79 524,0	.	4 320,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	1 002,0	.	23 482,0	.	350,0	.	—	.	—
August . . . . .	.	562,0	.	18 185,0	.	166,0	.	—	.	—
September . . . . .	.	1 686,0	.	10 593,0	.	1 003,0	.	—	.	—
III. Vierteljahr . . . . .	.	3 250,0	.	52 260,0	.	1 519,0	.	—	.	—

6. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1916.

Im Monat Oktober gelangten beim Genossenschaftsvorstand 471 Unfälle zur Anzeige, wovon 453 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 18 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 200 Fälle; hierunter sind 14 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22 320 M angewiesen, und zwar an 186 Verletzte 21 128 M, an 6 Witwen 812 M und an 4 Kinder 380 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 730 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 25 991 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats Oktober durch Einstellung der Rente 61 und durch Tod 77 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 26 049 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 263 800 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 77; in 326 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

7. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Oktober 1916.

Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte			
	Män- ner	Darunter im Frie- dezeit in Vor- drach Kolone	Fran- en	Darunter im Kranken- heim	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	
Bestand Ende Septbr. 1916	48	—	48	171	171	219	43	62	105	91	233	324
Zugang im Oktober 1916	33	—	32	62	62	95	9	22	31	42	84	126
Abgang " " 1916	23	—	23	71	71	94	28	52	80	51	123	174
Bestand Ende Oktober 1916	58	—	57	162	162	220	24	32	56	82	194	276
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Monat un- erledigt über- nommen	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- verf.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen M. / P.	Zahl der weg- gefallenen Renten
Renten.										
Invalidentrenten . . .	839	879	271	23	95	959	.	271	55 087 80	266
Krankrenten . . .	.	.	270	.	.	.	1	271	53 124 —	122
Altersrenten . . .	471	194	394	35	60	176	.	394	71 240 40	17
Zusatzrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.
Witwenrenten . . .	148	148	22	4	102	164	.	22	1 802 40	7
Witwenkrankrenten	.	.	4	.	.	.	.	4	325 20	.
Waisenrenten . . .	274	198	223	6	20	223	.	223 für 541 Waisen	22 919 40	18 mit 68 Waisen

Einmalige Leistungen.

Witwengeld . . .	124	123	99	4	24	120	.	99	8 061 60	.
Waisenaussteuer . . .	14	.	14	.	.	.	.	14	370 80	.

Anwartschaftsbescheide für Witwen.

	91	.	89	2	.	.	.	89	7 308 —	.
--	----	---	----	---	---	---	---	----	---------	---

*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invalident- und Krankrenten sind:

79 Invalidentrenten mit Zuschüssen für 191 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrage von 3793 M 80 P										
102 Krankrenten " " " 229 " " 15 " " " 4713 " — "										

Kriegsfürsorge.

- A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 RVD. mit Genehmigung des Groß-Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im Monat Oktober Kriegsbeihilfen bewilligt: an Familien ver Versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 238 Fällen 15 820 *M.*, an Arbeitslose 11 610 *M.*, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenem oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 238 Witwen 11 900 *M.* und an 531 Waisen 13 275 *M.*, zusammen 52 605 *M.*
- B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im Monat Oktober der Zugang 46, der Abgang 65 und der Bestand auf 31. Oktober 155.
- C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Oktober 1916 ansbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 100 000 *M.* zu 3½%, an 5 Stadtgemeinden 542 000 *M.* zu 4%, an 1 Lieferungsverband 38 609 *M.* zu 4% und an 35 Gemeinden 499 000 *M.* zu 4%.
- D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 31. Oktober 1916: 2 Ortskrankenkassen Gebrauch gemacht, der Betrag des Darlehens beträgt 22 950 *M.* zu einem Zinsfuß von 3%.

8. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat September 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M.</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	In ganzen <i>M.</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M.</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1916 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1915/16	66 781 54 351 + 12 430	27 256 23 149 + 4 107	2 160 3 168 - 1 008	96 197 80 668 + 15 529	558 598 440 601 + 117 997
Achern-Ottenhöfen gegen 1915/16	6 412 4 197 + 2 215	5 259 4 975 + 284	60 60 -	11 731 9 232 + 2 499	72 626 52 552 + 20 074
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1915/16	11 830 8 625 + 3 205	3 310 3 240 + 70	1 250 965 + 285	16 390 12 830 + 3 560	98 729 77 069 + 16 660
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1915/16	8 350 6 245 + 2 105	3 190 3 160 + 30	470 555 - 85	12 010 9 960 + 2 050	68 790 57 334 + 11 456
Rastatt-Schwarzach gegen 1915/16	3 540 2 396 + 1 144	1 980 1 920 + 60	40 20 + 20	5 560 4 336 + 1 224	32 746 25 078 + 7 668
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1915/16	4 749 3 086 + 1 663	3 399 4 293 - 894	88 51 + 37	8 236 7 430 + 806	53 176 47 597 + 5 579
Kaiserstuhlbahn gegen 1915/16	8 050 7 330 + 720	14 020 14 370 - 350	250 250 -	22 320 21 950 + 370	125 978 127 091 - 1 113

Nach: Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen babischen Nebenbahnen im Monat September 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr	Aus dem Güterverkehr	Aus sonstigen Quellen	Zu ganzen	Vom Beginn des Betriebsjahres an
	M	M	M	M	M
Ettenheimmünster-Rhein	1 934	1 568	263	3 765	19 412
gegen 1915/16	1 525	1 505	244	3 274	15 668
	+ 409	+ 63	+ 19	+ 491	+ 3 744
Krozingen Münsertal Sulzburg	4 941	5 051	141	10 133	53 686
gegen 1915/16	2 183	4 363	129	6 675	37 485
	+ 2 758	+ 688	+ 12	+ 3 458	+ 16 201
Saltingen-Kandern	2 922	4 477	170	7 569	48 991
gegen 1915/16	2 223	4 435	153	6 811	41 243
	+ 699	+ 42	+ 17	+ 758	+ 2 748
Zell-Todtnau	5 750	6 570	80	12 400	67 696
gegen 1915/16	4 520	5 520	70	10 110	64 713
	+ 1 230	+ 1 050	+ 10	+ 2 290	+ 2 983
Donauessingen-Furtwangen	5 730	7 350	240	13 320	83 429
gegen 1915/16	4 560	8 710	260	13 530	77 285
	+ 1 170	- 1 360	- 20	- 210	+ 6 144
Biberach-Oberharmersbach	2 605	3 044	90	5 739	32 849
gegen 1915/16	1 993	2 458	100	4 551	30 184
	+ 612	+ 586	- 10	+ 1 188	+ 2 665
Mosbach-Mudau	3 773	4 041	192	8 006	44 533
gegen 1915/16	3 027	3 413	196	6 636	35 296
	+ 746	+ 628	- 4	+ 1 370	+ 9 237
Oberscheffenz-Billigheim	800	1 478	75	2 353	10 507
gegen 1915/16	554	1 134	63	1 751	10 128
	+ 246	+ 344	+ 12	+ 602	+ 379

B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1916 ab:

Bruchsal-Hilsbach-Wenzingen	8 500	4 900	250	13 650	116 800
gegen 1915	8 694	5 674	93	14 461	114 338
	- 194	- 774	+ 157	- 811	+ 2 462
Karlsruhe-Etlingen-Herrenalb-Pforzheim und Etlingen Staatsbahnhof bis Etlingen Holzhof	53 900	14 500	10 100	78 500	616 730
gegen 1915	42 573	13 547	7 548	63 668	512 051
	+ 11 327	+ 953	+ 2 552	+ 14 832	+ 104 679
Bühl-Bühlertal	2 600	4 400	110	7 110	53 640
gegen 1915	2 042	3 137	35	5 214	46 424
	+ 558	+ 1 263	+ 75	+ 1 896	+ 7 216
Wiestach-Neckesheim-Waldangelloch	7 100	5 400	200	12 700	103 430
gegen 1915	5 698	5 768	35	11 501	96 183
	+ 1 402	- 368	+ 165	+ 1 199	+ 7 247
Neckarbischofsheim-Hüffenhardt	1 400	1 500	80	2 980	25 340
gegen 1915	1 449	1 827	40	3 316	24 442
	- 49	- 327	+ 40	- 336	+ 898
Karlsruher Lokalbahnen	23 858	1 575	577	26 010	229 353
gegen 1915	22 106	1 417	65	23 588	219 939
	+ 1 752	+ 158	+ 512	+ 2 422	+ 9 414
Müllheim-Badenweiler	7 771	877	222	8 870	63 757
gegen 1915	5 767	1 216	483	7 466	59 577
	+ 2 004	- 339	- 261	+ 1 404	+ 4 180
Zu ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien	243 296	125 145	17 108	385 549	2 570 796
gegen 1915	195 144	119 231	14 583	328 958	2 212 278
	+ 48 152	+ 5 914	+ 2 525	+ 56 591	+ 358 518

9. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Oktober 1916.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter
(aus 26 Erhebungsorten).

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im						Er war mithin im Oktober 1916 höher (+) oder niedriger (-) als im				
	Oktober 1916		Septbr. 1916		Oktober 1915		September 1916		Oktober 1915		
	für 100 Kilogramm										
	alte Ernte		neue Ernte		alte Ernte		neue Ernte		alte Ernte		
M		M		M		M		M			
Weizen	27,87		28,72		28,38		- 0,85		- 0,51		
Kernen (Spels)	27,95		27,46		26,80		+ 0,49		+ 1,15		
Roggen	24,15		24,77		24,92		- 0,62		- 0,77		
Brangerie	33,97		34,61		32,60		- 0,64		+ 1,37		
Anderer Gerste	28,71		29,31		28,60		- 0,60		+ 0,11		
Hafers	29,57		30,53		29,74		- 0,96		- 0,17		
Roggenstroh	Flegelbruch	5,82		5,75			+ 0,07				
	gepreßtes Stroh	5,51		5,50		5,93	+ 0,01		- 0,57		
	loßes "	5,28		5,47			- 0,19				
	Maschinenbruch	4,81		4,87			- 0,06				
Sonstiges Stroh	Flegelbruch	5,40		5,60			- 0,20				
	gepreßtes Stroh	5,33		5,55		5,07	- 0,22		+ 0,07		
(Krummstroh)	loßes "	4,95		4,94			+ 0,01				
	Maschinenbruch	4,88		4,84			+ 0,04				
Heu	Wiesenheu gepreßtes	-	10,20	12,60	9,50		-	+ 0,70			
	loßes "	15,00	8,80	13,40	8,31	-	7,32	+ 1,60	+ 0,49		
	Kleeheu	18,00	11,83	15,85	10,99			+ 2,15	+ 0,84		

b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel
(aus 130 Erhebungsorten).

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 31. Oktober		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 31. Oktober		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15. Jan 31. Oktober	
	M	M		M	M		M	M
Mehl:			Speisebohnen 1 kg	94	92	Leigwaren:		
Weizenauzugsmehl 1 kg	59	59	Speiserbsen, geschälte "	96	96	Nudeln { Eier- . . . 1 kg	154	155
Weizenmehl "	49	49	Linzen "	90	90	{ Wasser- . . . "	103	103
Weizenkriegsmehl "	47	47	Gerstengraupen / grob "	85	80	{ Eier- "	164	165
Roggenmehl "	43	43	(gerollte Gerste) / fein "	93	89	Makkaroni { best. Griech- "	143	142
Kartoffelstärke- "	60	59	Grieß / Weizen- "	89	80	{ Wasser- "	103	103
Brot:			Grieß / Mais- "	83	83	Käse:		
in Laiben von . . . 750 g	29 ₈	29 ₃	Grünkern, loße "	128	115	Limburger-, Backstein-		
" " " " " 1500 "	58 ₆	58 ₀	Haferslocken oder-grüne,			oder Stangen- "	161	163
Frühstücksbrot, Wed 1 kg	80 ₇	77 ₇	loße "	126	125	Münster- und andere		
Butter:			Reis (gangbare Sorte) "	114	117	Weichkäse mit 40%o		
Landbutter "	386	381	Sago, inländ. (Kartoffel-) "	146	151	Fettgehalt "	237	234
Tafelbutter "	423	420	Kaffee:			Rahm- "	247	238
ausländische Butter "	529	524	gebrannt, gangb. Sorte "	742	740	Emmen- / Schweizer-	452	454
Eier:			Malzkaffee "	113	114	taler / Algäuer- "	322	323
Trinkeier 10 Stück	206	217	Kakao / rein (gangb. Sorte) "	1104	1121	Essig:		
Seib- oder Kocherier "	217	223	Haferskakao "	560	588	einfacher (Bieressig) 1 Liter	16	16
Milch (Vollmilch):			Tee (billigste Sorte) "	922	946	Dopplessig "	32	33
im Stall abgeholt			Zucker:			Weinessig "	44	46
für Wiederverkäufer 1 Liter	22	22	Grieß- "	62	62	Salz (gemöbl. Speisesalz) 1 kg	23	23
f. Selbstverbraucher	23	23	Würfels- "	64	64	Salatöl:		
von der Bahnrampe			Honig (mit Glas):			gangbarste Sorte 1 Liter	549	390
abgeholt "	24	24	echter Bienenhonig "	378	418	„Ersatz“ "	60	56
ins Haus gebracht "	25	25	Kunsthonig "	142	138	Erdöl (Petroleum) "	32	32

noch: b. Landessdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. Jan 31. Oktober		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. Jan 31. Oktober		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.-Preis am 15. Jan 31. Oktober	
	₰	₰		₰	₰		₰	₰
Kerzen (Komposition) 1 kg	379	371	Schweinefleisch:			Noch: Wurstwaren (frisch):		
Bündhölzer (Schwed.) 1 Paket	43	44	Rippenstücke (Kotelette) und Lendenstücke . 1 kg	377	378	feine (Frankfurter, Thüringer) Leber-		
Soda (Kristall) . . . 1 kg	17	17	Schlegel, Bug und sonst. Bratenstücke "	373	379	wurst 1 kg	421	417
Dahsenfleisch:			alle übrigen Stücke . "	345	353	Bratwurst "	419	411
im allgemeinen, m. 20% Knochenbeigabe . . . 1 kg	373	375	Saltzfleisch u. Rippchen: roh "	407	408	Landjäger "	393	391
Vorzugstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			gekocht "	404	415	Fette:		
Lamm (Lende) knochenfrei Schoß, Mittelstück	491	493	Hammeleisch:			Butterichmalz "	424	400
(Mierenstück, Vorschlag)	414	417	im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . "	397	396	Kunstspeisefett "	442	447
Schoß (Kopf- u. Endstück)	382	381	Vorzugstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Margarine "	439	438
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz) mit 20% Knochenbeigabe . "	353	351	Kotelette, wie gewachsen "	403	401	Pflanzenfett "	384	392
Rindfleisch:			geringere Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	373	380	Gemüse:		
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	371	373	Suppenknochen:			Gelberüben "	23	23
Vorzugstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			mit Mark "	77	77	Weißkraut "	18	15
Lamm (Lende) knochenfrei Schoß Mittelstück	483	483	ohne Mark "	41	41	Rotkraut "	24	22
(Mierenstück, Vorschlag)	409	410	Fettwaren:			Birsenkraut "	18	17
Schoß (Kopf- u. Endstück)	379	381	Nierenfett | roh "	329	321	Sauerkraut (eingem.) "	33	33
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz), mit 20% Knochenbeigabe . "	351	352	| ausgelassen "	409	418	Meerrettich . . . 1 Stange	26	26
Kuhfleisch:			Schmer "	420	417	Endivien-Salat . 1 Kopf	7	8
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . "	341	341	Schweine- | rein "	481	490	Kopf-Salat "	8	9
Vorzugstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			| schmalz | gemischt "	451	444	Spinat 1 kg	48	44
Lamm (Lende) knochenfrei Schoß Mittelstück	480	470	| (ausgelassen) | ausländisches "	700	680	Zwiebeln (Speise) . . "	41	42
(Mierenstück, Vorschlag)	399	395	Rauchwaren:			Speisefartoffeln:		
Schoß (Kopf- u. Endstück)	360	356	Dürrfleisch (Rippen- und magerer Speck), durch- wachsen "	486	490	beim Kleinhandel . . 1 kg	11	10
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz), mit 20% Knochenbeigabe . "	323	314	Rücken- und Speck, fetter Speck) "	493	493	beim Vorratseinkauf v. einigem Belang 100 kg	892	893
Kalb- und Lammfleisch:			Schnitten | roh | im ganzen "	537	538	Fische:		
im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . . "	377	377	| im Aufschn. "	659	660	Salzhering 1 Stück	26	26
Vorzugstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			| gefocht | i. Aufschn. "	589	589	Bismarckhering . . . "	27	31
Schnitzel "	473	472	Packfleisch:			Schellfisch | mittelgroß 1 kg	243	239
Schlegel und Kotelette wie gewachsen "	388	387	Rind "	441	444	| (klein/Badisch) . . . "	224	230
gering. Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe "	362	364	Schweine "	432	433	Stockfisch (gewässert) . . "	132	138
			gemischt "	436	438	Wild:		
			Wurstwaren (frisch):			ganz | mit Fell 1 Stück	532	532
			gewöhnlicher | weiß "	267	269	| ohne " "	501	522
			Schwarzmagen | rot "	276	275	Hase | Schlegel "	117	108
			Fleisch- u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) . . "	316	324	| Biemer (ganz) "	215	234
			Dyoner- u. Schinken- wurst "	408	411	| Ragout "	72	78
			gewöhnl. Leber- und Griebenwurst (auch abgebunden) "	204	197	| Schlegel, Biemer 1 kg	411	423
						| Bug "	277	288
						| Ragout "	143	144
						Rohlen (frei vors Haus):		
						Fettschrot 100 kg	358	329
						Rohkohlen (Starkfettmehl II)	390	388
						Halbfettmehl (Einn II, bels. u. Ruhr) "	439	435
						Braunkohlenbriketts . . . "	291	280
						Brennholz:		
						Anfenerholz . . . 100 kg	431	415

Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.